

Editorial

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

9. Februar: Der 6. Sitz macht den Unterschied!

Heute haben die bürgerlichen Parteien im Gemeinderat eine hauchdünne Mehrheit. Sie vereinen 64 der 125 Sitze auf sich. Oft spielen die Grünliberalen das Zünglein an der Waage. Bei verkehrspolitischen Fragen stimmen sie mit uns. Doch bei sozialen Fragen ist diese Partei durch und durch bürgerlich: Wenn auf Kosten der Schwächsten gespart werden soll, stimmt die GLP allzu oft zusammen mit SVP und FDP, was zu Mehrheiten führt, welche den sozial Schwächeren unserer Stadt schaden. Das soll 2014 anders werden.

Unser Ziel ist deshalb klar. Wir wollen gemeinsam mit den Grünen und der AL die Mehrheit im Gemeinderat zurückerkämpfen. Und für uns als SP 3 heisst das: Wir wollen einen Sitz zulegen und damit neu sechs GemeinderätInnen ins Rathaus schicken.

Deshalb hat unsere Sektion schon im Dezember einige Aktionen für ein soziales und ökologisches Züri gestartet und wird den Wahlkampf nun mit voller Kraft weiterführen. Damit wir am 9. Februar erfolgreich sind, brauchen wir auch Dich! Hilf bei einer Wahlkampfaktion mit und überzeuge deine FreundInnen und Familie am 9. Februar die SP-Liste in die Urne zu legen. Denn wir sind überzeugt: unsere Politik macht einen Unterschied!

Tom Cassee & Vera Ziswiler

Aktuell » Gemeinderatswahlen 2014

«WIR SIND IM QUARTIER VIELFÄLTIG PRÄSENT»

Für Rebekka Wyler ist dies nun schon der dritte Gemeinderatswahlkampf. Die Kandidatin auf dem ersten Listenplatz über Erfolge der SP-Fraktion, ihre persönlichen Highlights und über die Herausforderungen eines Wahlkampfes. **Text: Roland Schaller**



Welches sind die drei grössten Erfolge der SP-Fraktion in der letzten Legislatur?

Der wichtigste Erfolg für die SP war sicher der Wohnbauartikel in der Gemeindeordnung. Im November 2011 sagte die Stadtzürcher Bevölkerung JA zu einem Anteil von 33 Prozent gemeinnützigem Wohnungsbau. Das ist gerade auch für unseren Kreis ein wichtiges Zeichen. Ein schöner Erfolg für den Kreis 3 war auch die Eröffnung der Freestyle-Anlage, die auf ein Postulat von Thomas Marthaler zurückgeht. Sehr am Herzen liegt mir

der beschlossene Atomausstieg der Stadt Zürich bis 2039, dem Enddatum der Beteiligung an Gösgen. Das setzte die SP zusammen mit den Grünen und Grünliberalen durch.

Was waren deine persönlichen Highlights?

Was mich persönlich motiviert: Wenn ich die Gemeindepolitik mit politischen Themen auf internationaler Ebene in Verbindung bringen kann. Ich bewegte beispielsweise den Stadtrat dazu, 100'000 Franken für die syrischen Flüchtlinge zu spenden. Oder kürzlich

machte ich einen Vorstoss zur FIFA, weil in Katar die Arbeiter die neuen Fussballstadien unter sklavenähnlichen Bedingungen bauen müssen. Natürlich sind die kommunalen Probleme sehr wichtig und hier ist die SP 3 sehr präsent. Ich möchte aber auch über den Tellerrand hinaus schauen.

Wie sieht die Ausgangslage für die SP 3 in diesem Wahlkampf aus?

Früher hatten wir sieben Sitze, 2010 verloren wir zwei Sitze, zum Teil auch aufgrund von Proporzpech. In diesen Wahlen möchten wir nun wieder einen Sitz zulegen. Dafür haben wir in den letzten Jahren viel getan. Die SP 3 zeigt sich als einzige Partei im Quartier kontinuierlich auf der Strasse. Wir sind vor jeder Abstimmung an mindestens zwei Samstagen mit Ständen präsent. Wir verteilen Flugblätter und wir organisieren Apéros in den neuen Siedlungen im Quartier. Es gibt kaum eine Woche, wo man die SP 3 nicht irgendwo sieht. Aber es ist natürlich schwierig abzuschätzen, ob sich diese Präsenz bei den Wahlen auszahlen wird.

Die Konkurrenz von Seiten der AL, der Grünen und der Grünliberalen ist stark. Dennoch glaube ich, wenn wir im Wahlkampf nochmals alles geben und präsent sind, dann werden wir den zusätzlichen sechsten Sitz erobern.

Du bist eine erfahrene Wahlkämpferin: Worauf kommt es in einem Wahlkampf besonders an?

Zuerst gab es eine Vorphase, circa drei Monate, mit vielen Sitzungen und Vorbereitungen, das Wahlkampfmaterial musste erarbeitet werden. Ab November, Dezember schlug es dann um. Seit diesem Zeitpunkt sind wir vom Wahlkampfteam praktisch ununterbrochen auf der Strasse. Ich nenne es den Wahlkampfmodus. Ich gebe zu, ich schalte gerne in den Wahlkampfmodus, das ist aber auch recht anstrengend. Es gibt Wochen, da stehen wir jeden Morgen an der Tramhaltestelle. Zuerst einmal machen natürlich die Kandidierenden selbst den Wahlkampf. Aber es gibt auch viele Leute ausserhalb der Kerngruppe, die uns unterstützen. Sonst going es nicht.

Wie können die Mitglieder das Wahlkampfteam unterstützen?

Wir dokumentieren den Wahlkampf auf Facebook mit Fotos und Infos. Es wäre schön, wenn sich hier eine Diskussion unter den Mitgliedern entwickeln würde. Man kann uns aber auch offline unterstützen. Alle sind willkommen, bei einer Aktion mitzumachen, sei es an einer Standaktion, sei es beim Verteilen von Flyern. Es gibt Aktionen am Morgen und es gibt Aktionen am Abend und auch an den Wochenenden; wir sind wirklich vielfältig präsent. Wer uns unterstützen möchte, meldet sich doch einfach direkt bei mir. «

[HILFE ERWÜNSCHT]

Mitglieder, welche die Kandidierenden im Wahlkampf unterstützen möchten, melden sich direkt bei Rebekka Wyler:

rebekkawyler@gmail.com
079 222 31 40, 043 333 23 24

Gemeinderatswahlkampf

JEDE UND JEDER KANN MITMACHEN!

[STANDAKTIONEN]

Jeden Samstag (11. / 18. / 25. Januar / 1. / 8. Februar) sind wir mit Standaktionen an verschiedenen Orten im Kreis 3 präsent und überzeugen die QuartierbewohnerInnen von unseren Werten.

Kontakt: rebekkawyler@gmail.com
079 222 31 40, 043 333 23 24

[MORGENAKTIONEN]

In der Woche vom 13. Januar werden wir von Montag bis Freitag an verschiedenen Tramhaltestellen Flyers mit Infos zu unserer Politik verteilen.

Kontakt: rebekkawyler@gmail.com
079 222 31 40, 043 333 23 24

[BARTOUR]

Wir machen an verschiedenen Abenden eine Tour durch die Bars von Zürich Wiedikon und verteilen SP-Pakka-Nüssli als Nascherei zum Apéro. Das gibt jeweils eine gute Gelegenheit über unsere Standpunkte zu diskutieren und die Leute zum Wählen zu ermuntern.

Kontakt: rebekkawyler@gmail.com
079 222 31 40, 043 333 23 24

[FACEBOOK]

Man kann uns auch im Netz unterstützen! Einfach SP Zürich 3 liken und vielleicht einmal eine Foto (zB von unsere Plakaten, die seit dem 6. Januar im Kreis hängen) oder einen Kommentar posten. So erreichen wir mehr Präsenz auch auf diesem Weg.

[SPENDEN]

Auch unser Wahlkampf kostet Geld. Deshalb sind wir auch froh über jeden Franken, den Ihr für ein soziales und ökologisches Züri drüü spenden könnt. **Das bitte an: Sozialdemokratische Partei Zürich 3, Postkonto-Nummer: 80-10061-9**

Quartierrundgang vom 23. November 2013

EUSES ZÜRI: VOM SKATERPARK ZUM IDAPLATZ

Pünktlich um 14 Uhr konnte Hans-Urs von Matt im Namen der SP Zürich 3 trotz des feucht-kalten Wetters eine erfreulich grosse Schar unentwegter WiedikerInnen zum Quartierrundgang begrüssen. Der Rundgang machte klar, was die Politik der SP in den letzten 20 Jahren im Quartier bewirkt hat und welche Themen in Zukunft anstehen. **Text: Hans-Urs von Matt/ Irene Willi**

Den Auftakt machte Barbara Wiesmann mit dem Skaterpark auf der Allmend Brunau, welcher auf einen Vorstoss der SP im Jahre 2001 zurückgeht. Der Skaterpark wurde in diesem Frühling offiziell eröffnet und erfreut sich bei Jugendlichen grosser Beliebtheit.

Beim Bahnhof Giesshübel informierte Duri Beer über die neue Bau- und Zonenordnung der Stadt (BZO), welche zur Zeit in Vernehmlassung ist. Zudem betonte er, dass die Wohnbaupolitik der SP den Ausbau des gemeinnützigen und genossenschaftlichen Wohnungsbaus unterstützt. Die SP hat sich bekanntlich sehr für den Grundsatzartikel in der Gemeindeordnung eingesetzt, welcher die Erhöhung des Anteils des gemeinnützigen Wohnbaus von aktuell einem Viertel auf einen Drittel verlangt. Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es weiterhin grosse Anstrengungen. Die Stadt Zürich rechnet auch in Zukunft mit einem Bevölkerungswachstum. Mit der neuen BZO solle dieses Wachstum quartier- und stadtverträglich gestaltet werden.

«MIT DER NEUEN BZO SOLLE DIESES WACHSTUM QUARTIER- UND STADT-VERTRÄGLICH GESTALTET WERDEN.»

Bei der Station Zürich-Binz berichtete Andreas Edelmann über die geplanten Massnahmen zur Förderung des Velo- und Fussverkehrs. Als Ausgangslage nannte er die vom Volk befürwortete Städteinitiative, welche die nachhaltige Verlagerung des motorisierten Verkehrs hin zum Langsamverkehr vorsieht. Die SP hat konkret mit zwei Postulaten im Gemeinderat einen Veloweg auf dem Agnes-Robmann-Weg sowie eine gute Velo-Verbindung über die Sihl beim Bahnhof Giesshübel gefordert. Bereits 2015/2016 könnte der Veloweg auf dem Agnes-Robmann-Weg entlang der Uetlibergbahn verwirklicht werden.

Weiter ging der Rundgang Richtung Haldenstrasse. Täglich fahren rund 4000 Autos und Lastwagen durch diese relativ schmale Quartierstrasse. Martin Stüber von der IG Haldenstrasse berichtete vom langen Kampf der AnwohnerInnen gegen

diese Verkehrsflut. Es wurden verschiedene Massnahmen zur Verkehrsberuhigung diskutiert und ausprobiert. Nach Auswertung der Resultate hat die Stadt Zürich ein generelles Fahrverbot erlassen (nur noch Zubringerverkehr ist erlaubt). Dagegen wurde ein Rekurs eingereicht, so dass die verkehrsgeplagten AnwohnerInnen sich leider noch etwas gedulden müssen, bis in ihrer Strasse Ruhe einkehrt.

Beim Zvieri-Stopp im Quartierladen und Take-Away Palu Pizza an der Ecke Bühl-/ Goldbrunnenstrasse konnte sich die unverzagte Gruppe aufwärmen und miteinander ins Gespräch kommen. Der kleine Laden wird von Niyzi Erdem geführt. Er offerierte den Teilnehmenden eine warme Kürbissuppe sowie kleine Häppchen und Glühwein. Alt-Gemeinderat Salvatore Di Concilio befragte Niyazi Erdem und Cafer Küçükyildiz zu ihrem Werdegang und wie sie nach Zürich in den Kreis 3 gelangt sind. Beide sind Kurden, stammen aus dem Osten der Türkei und gelangten als junge Männer als Asylsuchende in die Schweiz. Beide, Cafer und Niyazi, kandidieren neu auf der Liste 1 für die SP3 für die Gemeinderatswahlen. Sie betrachten ihr Engagement auch als Dank für ihre Aufnahme in der Schweiz und möchten sich für die Anliegen und die Integration von MigrantInnen einsetzen.

Aufgrund des regnerischen Wetters und der vorgerückten Zeit wurde der Rundgang mit Ausführungen von Mark Richli zur Neugestaltung der Schmiede Wiedikon und zur Umsetzung der «Flankierenden Massnahmen» (FlaMa) zur Westumfahrung abgeschlossen. Er zeigte auf, wie sich die SP für die «FlaMa West» eingesetzt und diese bis zum Bundesgericht erstritten werden mussten. Durch die Eröffnung der Westumfahrung wurde die Stadt Zürich vom Transitverkehr entlastet und die Massnahmen garantieren, dass auf den betroffenen Strecken die Verkehrsreduktion dauerhaft gesichert werden kann. Die West- und die Zweierstrasse wurden abklassiert und umgestaltet. Die Kehrseite dieser Aufwertung ist jedoch, dass sich die Miet- und Immobilienpreise im Quartier stark nach oben bewegt haben. Leider lassen sich solche Entwicklungen mit der aktuellen Gesetzgebung nicht verhindern. Die SP setzte sich jedoch dafür ein, einen Teil der Aufwertungsgewinne zugunsten der Allgemeinheit abzuschöpfen. Nach diesen Ausführungen wurde der Rundgang beendet und die SP3 bedankte sich bei der Gruppe für das Interesse.

Agenda

[JANUAR]

Montag bis Freitag, 13. – 17. Januar,
6.30h – 8h

**Flyerverteilen an verschiedenen
Orten im Kreis 3**

(siehe «Mitmachen» auf Seite 2)

Donnerstag 16. Januar, 19h

**Wahlkampfstammtisch SP Stadt:
Bildung und Arbeit**

Restaurant Karl der Grosse, Kirch-
gasse 14, Niederdor

Samstag 11. / 18. / 25. Januar, 10-16h

**Standaktionen an verschiedenen
Orten im Kreis 3**

(siehe «Mitmachen» auf Seite 2)

[FEBRUAR]

Samstag 1. / 8. Februar, 10-16h

**Standaktionen an verschiedenen
Orten im Kreis 3**

(siehe «Mitmachen» auf Seite 2)

Montag 3. Februar, ab 20.30h

Stamm SP3

«Salut Salon», Weststrasse 20

**ACHTUNG: NEUER ORT
(ROLLSTUHLGÄNGIG)**

Sonntag 9. Februar, ab 12h

Wahlfest SP Stadt

Volkshaus, Stauffacherstrasse 60

Geburtstage

[WIR GRATULIEREN]

» Frieda Jaeggi

am 20. März zum 96. Geburtstag

» Willi Vogel

am 9. Februar zum 89. Geburtstag

» Ernst Surber

am 25. Januar zum 85. Geburtstag

» Gyula-Jules Piros

am 23. Januar zum 83. Geburtstag

» Hans Leiser

am 1. Januar zum 82. Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch!

Impressum

[NR. 470]

» Herausgeberin»

Sozialdemokratische Partei Zürich 3,
Postfach, 8036 Zürich,
info@sp3.ch, www.sp3.ch

» Redaktion»

Infogruppe SP3, Tom Cassee,
Regina König, Angela Louie, Monika
Rüsi, Roland Schaller, Vera Ziswiler

» Gestaltung»

BMquadrat.ch

» Jahrgang Info:3»

46. Jahrgang

» Auflage»

475 Exemplare

» Druck»

Inka Druck AG, Zürich, www.inka.ch



A-PRIORITY